

Predigt: 13. November 2022 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Gott erzieht uns

Text: 1. Korinther 4,14-21

1. Korinther 4,14. Paulus tadelt das Verhalten der Korinther. Und er sieht sich gezwungen, das auch im weiteren Verlauf des Briefes immer wieder zu tun. Damit will er die Korinther nicht bloss darstellen, sondern er will sie zurück auf den richtigen Weg führen. Paulus kommt nicht darum herum, hier mahnende Worte auszusprechen. Denn es ist ihm nicht gleichgültig was mit ihnen passiert. Er liebt sie von ganzem Herzen. Für ihn sind die Korinther seine Kinder im Glauben. Und als Vater ist es seine Verantwortung, seine Kinder zu erziehen. Geistliche Ermahnung ist nicht ein Zeichen von Kritiksucht, sondern ein Zeichen der Liebe. Einander lieben bedeutet ehrlich sein miteinander. Da gehört es dazu, dass man auch mahnt, wenn man Dinge beim andern feststellt, die in die falsche Richtung gehen. Weil eben die Liebe das erträgt. Liebe, die nur Schmeicheleien erträgt, ist keine echte Liebe. Weil Gott uns liebt, darum erzieht er uns.

Habe ich geistliche Eltern?

1. Korinther 4,15+16 Paulus sieht sich als geistlicher Vater der Korinther. «in Christus Jesus habe ich euch gezeugt». Durch seinen Dienst für Jesus, bekehrten sich die Korinther. Hier ist es wichtig, dass wir uns bewusstwerden, wie die Situation in Korinth war. Das war kein frommes Pflaster, wo bereits über Generationen Reich Gottes gelebt wurde. Nein das war ein heidnisches Volk und hörte durch Paulus zum ersten Mal von Jesus. Menschen bekehrten sich und so gab es die ersten Christen. Paulus und Apollos zogen weiter und die Entwicklung zeigt, sie hatten keine geistlichen Eltern mehr. Paulus aber sieht sich als ihr geistlicher Vater in der Verantwortung. Denn er unterscheidet zwischen Erzieher und Vater. Sie stehen nicht in der gleichen Verbindung zum Kind. Wir alle haben mehrere Erzieher gehabt in unserem Leben. Die haben uns auch vieles gelernt. Die Kindergärtnerin, der Lehrer, der Ausbildungschef usw. Doch wer von euch steht noch im engen Kontakt mit seiner Kindergärtnerin? So haben wir auch viele geistliche Erzieher. Gruppenleiter, Pastoren, usw. Viele die wir gehört haben und die uns gute Ratschläge mit auf den Weg gegeben haben. Doch die Frage, der wir uns stellen müssen, ist: Haben wir geistliche Väter und Mütter? Während ein Erzieher kommt und dann wieder geht, bleibt eine Vater Kind Beziehung bestehen. Die Kindschaft ist nicht einfach auf einmal aufgehoben. Und genau so ist es im geistlichen Leben. Es soll nicht beim «Zeugen» bleiben, sondern auch das Erziehen gehört dazu. Wichtig aber ist hier, Paulus zwingt sie nicht. Reich Gottes ist kein Reich von Zwang. Er bittet sie eindringlich. Aber er lässt ihnen die Entscheidung.

Lassen wir uns erziehen?

1. Korinther 4,17 Paulus sieht, dass die Korinther Hilfestellung brauchen, um wieder auf die Spur zu kommen. Das Problem löst er nicht aus der Ferne. Darum schickt er ihnen Timotheus vorbei. Er weiss, dass er sich auf ihn verlassen kann. Er ist ein zuverlässiger Mann. Einer der treu ist in der Nachfolge. Ein Vorbild in Wort und Tat. Ein geistlicher Vater eben. Er wird sie wieder daran erinnern, was Paulus sie in den Grundsätzen gelehrt hat. Denn an den Grundsätzen hat sich nichts geändert. Die Formen wie wir Gottes Wort an die Menschen weitergeben können sich sehr wohl ändern. Und das tun sie sich auch. Doch der Inhalt, die Grundätze bleiben gleich. Es handelt sich also nicht um ein neues Evangelium, das Timotheus bringen wird. Keine grossen neuen Lehren und Highlights. Sondern schlicht und einfach die Erinnerung an das, was sie

von Paulus gehört haben, aber nicht mehr konsequent umsetzen in ihrem Leben.

1. Korinther 4,18+19. Überall wo Erweckung passiert, sind auch die, welche sich den Platz an der Sonne suchen. Es gab Menschen in der Gemeinde von Korinth, welche nun den Platz von Paulus und Apollos einnahmen. Aber eben nur den Platz und nicht das Amt. Sie gingen so weit, dass sie meinten zu wissen: Paulus kommt sowieso nie mehr, also können wir machen, was wir wollen. Für Paulus sind nicht die, die grossen Nachfolger Gottes, welche grosse Reden schwingen und den Menschen mit ihren rhetorischen Gaben den Kopf verdrehen. Sondern Nachfolge Gottes zeigt sich in der Kraft.

1. Korinther 4,20 Gottes Reich ist ein auf der Kraft Gottes gegründetes Reich. Und nicht ein Reich irgendwelcher Worte. Es geht nicht, dass sich Menschen hervorheben und so tun, als wären sie es, welche nun der Grund des Reichs Gottes sind. Denn der Grund, das Fundament ist und bleibt Jesus Christus und sein Wort. Darum sollen sie wieder ganz zurück zum Anfang. Es gibt kein anderes Evangelium als das, was Paulus ihnen verkündet hat. Und das gilt es zu akzeptieren. Innerhalb dieses Evangeliums sollen wir Christen leben. Und nicht über die Schrift hinaus gehen. Denn wenn wir über die Schrift hinaus gehen, dann verlieren wir die göttliche Kraft. Dann wollen wir mit unseren eigenen Prinzipien und Regeln etwas umsetzen. Gottes Reich aber gründet sich auf Gottes Kraft. Christus lebt in uns. Das ist das Entscheidende. In ihm ist die Kraft, sein Wort ist Licht. Er ist es, welcher durch uns wirken will. Jesus sagt es klar: Ohne mich könnt ihr nichts tun. Und wenn wir das nicht akzeptieren, dann machen wir das Reich Gottes zu einer Theorie, etwas, das nur in Worten steht.

1. Korinther 4,21 Die Frage stellt Paulus nicht einfach so. Nein er meint das ernst. Denn wenn sie nicht umkehren, so muss er mit dem Stock kommen. Natürlich meint er hier nicht, dass er kommt und sie alle grün und blau schlägt. Sondern damit sagt er, wenn ihr nicht umkehrt, dann muss ich euch mit aller Entschiedenheit erziehen. Euch zur Rede stellen und Gemeindegerechtigkeit üben. Ja, dann kommt es vielleicht so weit, dass ich Menschen aus der Gemeinde verbannen muss. Das ist nicht das, was er sich wünscht. Sondern sein Wunsch ist, dass sie umkehren, damit wenn er kommt, er sie in Liebe und Sanftmut ermutigen kann auf ihrem Weg. Dass sie miteinander Schritte in der Heiligung gehen können. Folgende Punkte halten wir fest:

- ⇒ Gott will uns erziehen, das ist ein Merkmal seiner Liebe
- ⇒ Habe ich geistliche Eltern, mit denen ich in einer Rechenschaftsbeziehung lebe?
- ⇒ Lasse ich mich erziehen?



Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch